

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten David Stoop (DIE LINKE) vom 31.03.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Lumma-Vergabeaffäre: Wie geht es jetzt weiter mit den Fördermitteln?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Die ausschreibungslose Vergabe von Fintech-Fördermitteln („Fintech-Accelerator“) an die Firma „Next Media Accelerator“ (NMA) des SPD-Genossen Lumma ist gescheitert. Der Finanzsenator musste schlussendlich die Reißleine ziehen. Offizielle Begründung blieb jedoch der mediale Schaden bei der Aufklärung der Vergabe unter Genossen und die dadurch vorgeblich nicht mehr einbringbaren Mittel zur privaten Kofinanzierung.*

*Im Haushaltsausschuss erklärte Finanzsenator Dressel seinerzeit, dass Entschädigungsansprüche für die NMA geprüft würden, diese jedoch noch nicht quantifizierbar seien. Auch eine Schriftliche Kleine Anfrage am 4.2.2022 beantwortete die Frage danach lediglich mit dem Hinweis, dass Entschädigungszahlungen noch nicht quantifizierbar seien.*

*Die beschlossenen Fördermittel der öffentlichen Hand würden nach Aussage des Finanzsenators in der Folge über die IFB vergeben.*

*Ich frage den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Das Verfahren wurde vergaberechtskonform auf der gesetzlichen Grundlage von § 135 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) mit der Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union durchgeführt. Darüber hinaus verweist der Senat insbesondere auf das Protokoll des Haushaltsausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft vom 11. Januar 2022, Ausschussprotokoll Nummer 22/26, sowie auf die Drs. 22/6740, 22/6741 und 22/7171.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Woraus begründen sich mögliche Entschädigungsansprüche an die Firma Next Media Accelerator (NMA), obwohl es nach derzeitigem Kenntnisstand zu keinem schriftlichen Vertrag gekommen ist?*

**Frage 2:** *Sollte es begründete Entschädigungsansprüche geben, wie hoch schätzt der Senat diese ein?*

**Frage 3:** *Wie ist der Stand zur Ausverhandlung der oben genannten etwaigen Entschädigungsansprüche mit NMA?*

**Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:**

Die zuständige Behörde prüft derzeit, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe Ansprüche von NMA bestehen. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

**Frage 4:** *Aus welchem Haushaltsprodukt würden Entschädigungsansprüche bedient und sind diese dafür ausgestattet?*

**Antwort zu Frage 4:**

Entsprechende Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

**Frage 5:** *Ist es zutreffend, dass die IFB die Vergabe der öffentlichen Mittel abwickelt, und wenn ja, wie und nach welchen Kriterien erfolgt die Vergabe?*

**Frage 6:** *Ist es zutreffend, dass gegenüber dem ursprünglichen Beschluss über einen Fintech-Accelerator das gesamte nunmehr zur Verfügung gestellte Budget geringer ausfällt?*

*Wenn ja, wie hoch fällt das Budget aus, weshalb wurde die Förderungssumme geändert und welche Auswirkungen hat dies auf die Förderungsstrategie?*

**Antwort zu Fragen 5 und 6:**

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) hat im Auftrag der Finanzbehörde das Programm InnoFinTech auf Basis ihrer Erfahrungen mit bewährten Start-up-Förderprogrammen aufgelegt, um den Finanzplatz Hamburg am Ausgang der COVID-19-Krise zu stärken und aussichtsreiche junge Unternehmen aus dem Fintech-Bereich zu fördern. Dieses Programm wurde mit der Handelskammer Hamburg und dem Finanzplatz Hamburg e.V. eng abgestimmt und mit Pressemitteilung vom 24. März 2022 gemeinsam der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Voraussetzungen und Kriterien für die Antragsprüfung sowie das Verfahren sind in der Förderrichtlinie des Programms festgelegt. Die Förderung erfolgt bei einem Gesamtbudget von bis zu 2.500.000 Euro mit Zuschüssen bis zu 200.000 Euro je Förderfall in der Start- und Entwicklungsphase. Mit diesem Förderansatz wird damit ein Teil der vom Senat hierfür bereitgestellten Corona-Mittel genutzt; der übrige Teil wird nicht ausgegeben und mindert damit die Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Corona-Ermächtigungen.

Nähere Informationen finden sich auf der Homepage der IFB Hamburg unter: <https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/innofintech>.